

Keradonum Stiftung Hornhautbank

JAHRESBERICHT 2010

ZUSAMMENFASSUNG

1. Leistungsbilanz

Im Jahre 2010, dem 2. Jahr der operativen Tätigkeit, wurden 76 Hornhäute entnommen (Tabelle 1). Das bedeutet eine deutliche Steigerung zum Vorjahr (24 Hornhäute). Diese erfreuliche Zunahme, die auch zu einem deutlich besseren als dem erwarteten Ergebnis geführt hat, ist einerseits auf die intensivierete Kooperation mit dem Kantonsspital Olten und auf die neu hinzugewonnene Zusammenarbeit mit dem Spital Grenchen zurückzuführen. Andererseits hat sicher auch die vermehrte Medienpräsenz im zweiten Halbjahr 2010 einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass die Zahl der gemeldeten und zur Entnahme freigegebenen Hornhäute ab Ende September 2010 sprunghaft angestiegen ist. 2010 wurde mit einem Werbespot auf die Anliegen und Ziele der Keradonum im Regionalfernsehen Tele M1 aufmerksam gemacht. Zudem sind verschiedene Anzeigen in der Tagespresse sowie verschiedene Fachartikel zum Thema Hornhautspende und -transplantation in Fachzeitschriften erschienen.

Herkunftsort	Anzahl Spender	Anzahl Hornhäute
Kantonsspital Olten	20	40
Spital Grenchen	13	26
Hausärzte	4	8
Altersheim Bornblick	1	2
Σ	38	76

Tabelle1: Herkunft der Spender

Alle Transplantate wurden in der Hornhautbank der Augenlinik des Inselspitals Bern organkultiviert und evaluiert. Die Serologien und die HLA-Typisierung erfolgten auch in den dortigen Instituten.

Von den 76 Hornhäuten wurden im Jahr 2010 46 transplantiert und 28 Hornhäute (38%) aus Qualitätsmängeln verworfen. Zwei Hornhäute wurden nach 2011 mitgenommen.

18 Hornhauttransplantate wurden in der Klinik Pallas transplantiert. 28 Transplantate von 46 (60%) wurden in weitere sechs verschiedene Augenkliniken in der Schweiz zur Transplantation verschickt (Tabelle 2).

Anzahl Hornhäute transplantiert Aufgelistet nach Spital		Prozessierte Hornhäute
Klinik Pallas	18	
Augenklinik Inselspital Bern	13	
IROC Zürich	9	
Augenklinik Kantonsspital St. Gallen	3	
Augenklinik Universitätsspital Zürich	1	
Augenklinik Universitätsspital Basel	1	
Reis Augenklinik, Bendorf, FL	1	
Σ		46
Anzahl Hornhäute verworfen Aufgelistet nach Ursache		
Endothelschaden	23	
Kontamination	5	
Σ		
Nach 2011 mitgenommen		2
Σ		76

Tabelle 2: Verbleib der Hornhauttransplantate

2. Vorträge zur Information und Spenderwerbung

1. Anlässlich der Generalversammlung der Gemeinschaft Solothurner Alters- und Pflegeheime am 25.02.2010
2. Informationsvortrag im Kantonsspital Olten, Abteilung Innere Medizin am 14.04.2010
3. Anlässlich eines Informationsabends der BPW Olten am 15.5.2010
4. Informationsvortrag beim Rotary-Club Aarau Alpenzeiger am 08.09.2010
5. Anlässlich eines Informationsabends zur Patientenverfügung im Seniorenzentrum Untergäu am 22.10.10
6. Informationsvortrag im Kantonsspital Olten, Abteilung Innere Medizin am 03.11.2010
7. Informationsvortrag im Kiwanis-Club Olten am 21.12.2010

3. Besonders aktive Förderer in 2010

Zu den grösseren Spendern in 2010 gehört nebst dem Lotteriefonds des Kantons Solothurn wie im Vorjahr die Rosmarie-und-Armin-Däster-Schild-Stiftung aus Grenchen. Zudem ist die Keradonum erstmalig auch von der Mathis-Stiftung für Wohlfahrt berücksichtigt worden. Von Seiten der Industrie haben die Qnective Inc. und die BKW FMB Energie AG je einen namhaften Beitrag zur Finanzierung der Aktivitäten der Stiftung beigesteuert. Kleinere Unterstützungsbeiträge sind auch von verschiedenen im Kanton Solothurn ansässigen Unternehmen ausgerichtet worden. Von Angehörigen eines Verstorbenen ist die Stiftung als Begünstigte eingesetzt worden. Ein Stiftungsratsmitglied hat anlässlich seines Geburtstags Mittel für die Zwecke der Keradonum gesammelt. Ergänzend dazu haben verschiedene Kleinspender spontan auf die in der Presse geschalteten Anzeigen mit einem Beitrag reagiert.

Letztmalig konnte 2010 auch der von der Klinik Pallas für die ersten beiden Geschäftsjahre zugesagte grosse Unterstützungsbeitrag abgerechnet werden.

Beim zur Finanzierung der Aktivitäten der Stiftung immer noch notwendigen Fundraising hat sich die Anfang 2010 durch den Kanton Solothurn eingeräumte Steuerbefreiung als wertvoll erwiesen. Zudem hat sich auch hier – nebst den zahlreichen Vorträgen, die die Exponenten der Stiftung bei verschiedenen Service-Clubs gehalten haben – die vermehrte Medienpräsenz im zweiten Halbjahr 2010 positiv auf die Bereitschaft ausgewirkt, Geldspenden an die Stiftung auszurichten. Ergänzend zur vermehrten Medienpräsenz wurden wiederum verschiedene Mailings gemacht. Entsprechend schwierig ist es auch, zwischen dem getätigten Werbeaufwand für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising zu unterscheiden.

4. Ausblick für 2011

In 2011 soll versucht werden, die Zahl der entnommenen Hornhäute auf 120 zu steigern bzw. zu verdoppeln. Die hervorragende Zusammenarbeit mit den bisherigen Kooperationspartnern soll weiter fortgesetzt und ausgebaut werden. Zusätzlich ist geplant, den Kreis der kooperierenden Spitäler zu erweitern. In Planung sind die Spitalregion Ob- und Nid- u. Oberaargau, das Bürgerspital Solothurn und einige Altersheime im Kanton. Erste Gespräche sind hier bereits geführt worden.

Die gute Zusammenarbeit mit der Hornhautbank des Inselspitals Bern soll in 2011 weiter fortgesetzt werden.

Zur Erleichterung der Aktivitäten bezüglich Fundraising wird 2011 das ZEWO-Siegel beantragt werden.

Der ausführliche Jahresbericht kann auf Wunsch zugestellt werden.

Olten, den 03.03.2011

Stiftungsratspräsident
Dr. med. Cyrill Jeger, Olten

Ärztliche Leitung
Dr. med. Helga Reinshagen